INHALT

Einleitung	7
1. Zielsetzungen und methodischer Weg der Arbeit	7
2. Nähere Bestimmung von Zielsetzung und methodischem Weg der Arbeit in Auseinandersetzung mit den systematisch-typologischen und den historischen Untersuchungen zur Dialogform	11
3. Zum Verhältnis zwischen unserem Untersuchungsansatz und der gegenwärtigen philosophischen und sozialwissenschaftlichen Diskussion über den Dialog	22
A. Theorie und Praxis des literarischen Dialogs im 18. Jahrhundert (Überblick)	25
1. Literarischer Dialog und bürgerlicher Leser	25
1. 1. Bürgerliches Raisonement und literarischer Dialog	25
1. 2. Gesellige Formen der Rezeption von Literatur und literarischem Dialog	41
2. Theorie des Dialogs	48
2. 1. Überlegungen zur Gesprächsform im Rahmen von Moral- und Popularphilosophie	48
2. 2. Überlegungen zur Gesprächsform in den Poetiken	56
3. Tendenzen zur Mischung traditionell getrennter literarischer Gattungen	66
4. Formen und Funktionen von Gesprächen in den literarischen Gattungen	71
4. 1. Die selbständige Gattung "Dialog"	71
4. 2. Dialoge in der anakreontischen Lyrik	80
4. 3. Dialoge in den Kurzformen des Erzählens	83
4. 4. Dialoge in Romanen und Dialogromane	88
4. 5. Das immanent-dialogische Erzählen	104

B.	Johann Jakob Engel als Theoretiker des Dialogs	111
1.	Die Rolle des Dialogs im Rahmen von Engels literari- scher Tätigkeit	111
1.1.	Allgemeine Charakteristik: Engel in seiner Zeit	111
1.2.	Der Dialog als Grundlage der verschiedenen Tätig- keiten Engels	112
2.	Anfänge der Theorie Engels Geßnerrezension: "Handlung" in "Gespräch und Erzählung" Diderotrezension: Durchbrechung der Gattungsgrenzen und Ansätze zu einer Theorie des "naturwahren" Er- zählens	115
3.	Engels Aufsatz 'Über Handlung, Gespräch und Erzählung'	120
3.1.	Engere und weitere Zielsetzung des Aufsatzes	120
3.2.	"Formen" und "Materien" der Dichtkunst	121
3.3.	Einzeluntersuchung der "Materien": "Beschreibung" und "Handlung"	122
3.4.	Mischungen von "Formen" und "Materien"	126
3.5.	Einzeluntersuchung der "Formen": "Erzählung" und "Gespräch"	130
3.6.	Gründe für die Ausklammerung des "immanent-dialogischen" Erzählstils	134
4.	Spätere Weiterentwicklung der Theorie Engels	135
4.1.	Poetik: "Darstellung" und "Bericht"	135
4.2.	Poetik: Forderung einer "zusammengesetzten Form" im Interesse der "Lebhaftigkeit"	137
5.	Engels Theorie im Zusammenhang der zeitgenössischen Diskussion über Dialog und Dialogroman	140
5.1.	Vergleich der Gedanken Engels mit den Thesen Blanckenburgs in seinem 'Versuch über den Roman'	140
5.2.	Bewertung und Weiterwirken der Gedanken Engels über Dialog und Dialogroman in der Spätaufklärung	143
5.3.	Das Verhältnis von Engels Gedanken zur Goethe - Schillerschen Gattungsdiskussion von 1796/97	150
C.	Die Dialogform in Johann Jakob Engels Roman 'Herr Lorenz Stark'	153
1.	Die Umwandlung des 'Lorenz Stark' aus einem Drama in einen Dialog-Roman	153

2. "Handlung" im 'Lorenz Stark'	156
2.1. Umwelt	156
2.2. Familie	159
2.3. "Verwicklung" und "Einheit der Verwicklung"	161
3. "Erzählung" und "Gespräch" im 'Lorenz Stark'	168
3.1. Verteilung von Erzählung und Gespräch; Erzähler, "Dialogist" und Autor	168
3.2. Charakterdarstellung durch die Dialoge	171
3.3. Zur Rolle des Erzählers im Roman	183
4. Der dramatische Roman als "zusammengesetzte Form"	187
5. Zur gattungsgeschichtlichen Einordnung des Romans	189
6. Zur gesellschaftlichen Funktion der Gespräche im 'Lorenz Stark'	191
Schluß	197
Anmerkungsteil	199
Verzeichnis der Abkürzungen	199
Anmerkungen zur Einleitung	201
Anmerkungen zu Teil A	208
Anmerkungen zu Teil B	226
Anmerkungen zu Teil C	238
Anmerkungen zum Schluß	248
Schriftenverzeichnis	249
Über Buch und Autor	265